XV. Die Thiersch-Feier in Leipzig.

Am 7. Mai vollzog sich in würdigster Weise die Feier zu Ehren des Geheimen Rathes Prof. Dr. Thiersch in Leipzig, nachdem bereits am 20. April, am 70. Geburtstage, die Königlich Sächsische Staatsregierung ihn durch die Ernennung zum Geheimen Rathe und die Königlich Bayerische durch einen hohen Orden ausgezeichnet, sowie der Senat und die Facultät ihn beglückwünscht hatte.

Schon am Vorabende des Festes hatte sich eine Anzahl der Theilnehmer von nah und fern zu gegenseitiger Begrüssung eingefunden. — Am Morgen des 7. Mai begab sich zunächst das Comité für die Feier in die Wohnung des Jubilars und sprach ihm, unter Ueberreichung einer werthvoll ausgestatteten Tabula gratulatoria mit den Namen sämtlicher Theilnehmer, seine tiefgefühltesten Glückwünsche aus. Hieran schloss sich die Enthüllung der von den Schülern, Collegen und Verehrern gewidmeten Marmorbüste. Eine zweite solche Büste Thiersch's wurde gleichzeitig votirt für das Langenbeckhaus in Berlin. — Redaction und Verlag des „Archiv für klinische Chirurgie“ widmeten ihm einen Festband mit Arbeiten seiner Collegen; einen gleichen die „Deutsche Zeitschrift für Chirurgie“ mit Arbeiten seiner Schüler und Verehrer. — Von Seiten der Regierung wurden ihm Glückwünsche ausgesprochen. — Die Stadt Leipzig überreichte den Ehrenbürgerbrief. — Das Königlich Sächsische Sanitätsofficiercorps gratulirte ihm; ebenso das Landesmedicinalcollegium. — Die medicinischen Facultäten von Halle, Jena und Prag hatten ihre Vertreter gesandt; auch aus dem Auslande waren hervorragende Mediciner erschienen. — Die deutsche Gesellschaft für Chirurgie sprach durch ihren Präsidenten ihre Glückwünsche aus. — Die medicinische Gesellschaft zu Leipzig brachte ihm sein Bildniss in Form eines fein ausgeführten Kupferstiches; die Biologische Gesellschaft und die anderen medicinischen Vereine Leipzigs brachten gleichfalls ihre Glückwünsche dar. — Die Verwaltung des städtischen Krankenhauses übergab eine Gratulationstafel. — Der Militärverein „Kampfgenossen“ sandte eine Deputation. — Die Studenten brachten unter Worten begeisterter Verehrung eine Aesculapstatue aus Bronze. — Zahlreiche telegraphische Begrüssungen liefen ein von fast sämtlichen Ordinarien der Chirurgie Deutschlands, von den Gesellschaften in New-York, Wien und Petersburg u. a. m. — Von der Gesellschaft für Chirurgie „Pirogoff“ in Petersburg wurde er zum Ehrenmitgliede ernannt. — Unter den brieflich Glückwünschenden sind vor allem zu nennen das Königlich preussische Cultusministerium, die Universität Upsala, der Officiersverein der Schleswig-Holsteinischen Armee vom Jahre 1849 und viele auswärtige hervorragende Chirurgen und Vereine.

Am Abende fand in dem Festsale des Deutschen Buchhändlerhauses ein Festessen statt, zu welchem der Vertreter der Regierung, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, die Universität, die Generalität, das Sanitätsofficiercorps und viele berühmte Fachgenossen des Altmeisters, sowie eine reiche Corona von Aerzten und Freunden sich eingefunden hatte, die in begeisterten und humorvollen Reden den Jubilar feierten. — Nachdem die medicinischen Studenten noch einen Fackelzug dargebracht hatten, endete die Feier in vorgerückter Abendstunde.

Allen Theilnehmern aber wird dieselbe in erhebender und fröhlicher Erinnerung bleiben.

Dr. R. Graefe.